

Anhängsel von Liebenden: Alte Liebe rostet doch | Fortsetzung von Seite 1

se Schlösser oft bestehen, führt auf den an Brücken verwendeten unedleren Eisen zu Rostschäden. Alte Liebe rostet eben doch. Die Uzacher «Dein Konzept GmbH» deckt eine steigende Nachfrage ab. Allein letztes Jahr lieferte Geschäftsführer Roger Jenny 450 massgefertigte Schlösschen in den Thurgau, «Tendenz um 20 Prozent zunehmend». Ein solcher Locker, wahlweise in Rosa, kostet Fr. 29.90. Eingravieren lassen die Kunden die Initialen oder Vornamen, ein Herz, oftmals auch ein Datum. Jenny macht den schriftlichen Liebesbeweis mit einer Lasergravur in verschiedenen Schriftarten innert 24 Stunden versandbereit. Manchmal pressiert. Seine Schlösser seien «massiv, und die Gravur ist unverwundlich».

«Ein Zeichen setzen»

Denise Wyss, in Stettfurt als psychologische Beraterin tätig, erklärt die Liebe zum Liebessymbol: «Diese Liebenden wollen ein Zeichen setzen. Auch wenn die Liebe in heutiger Zeit kurzlebig sein kann, und Partnerwechsel häufiger, glaubt

doch jeder Mensch im Innersten an die wahre Liebe.» Das neue Verständnis dafür, Privates öffentlich zu machen, dürfte die Bewegung noch begünstigen. Allerdings wollten Liebende schon früher ihre Freude mit der ganzen Welt teilen: «Früher wurde ein Herz in einen Baum geschnitzt», so Denise Wyss, «heute nutzt man eben moderne Möglichkeiten.»

«Noch keine Plage»

In Frauenfeld finden sich die Anhängsel unter anderem am Badesteg über die Murg. Daniel Weishaupt, stv. Leiter des Werkhofs, kann bestätigen: «Wir führen jedes Jahr Brückenkontrollen durch, daher können wir im Auge behalten, wenn ein Ausmass erreicht wäre, das ein Einschreiten nötig macht.» Aber wie? «Ein Bolzenschneider würde ganz schnell Abhilfe schaffen», weiss Weishaupt. Die Schlösser liessen sich als Unfug bezeichnen, aber eine Plage seien sie ja bei weitem nicht. Mario Töngi, Leiter Brückenbau beim kantonalen Tiefbauamt, sind Liebesschlösser verschiedent-

lich aufgefallen. «Gegenmassnahmen könnten andere Geländerformen sein.» Dies liege in der Verantwortung des Bauwerkeigentümers.

Bussen aussprechen

Tatsächlich sind die Schlösser nicht in allen Städten gern gesehen, wenn der optische Eindruck denkmalgeschützter Bauten gestört wird. In Venedig und Berlin steht das Anbringen an Brücken unter Strafe verboten. An der Rialto-Brücke kostet einen der Liebesbeweis ein Bussgeld von 3000 Euro. Berlin lässt es bei einer Verwarnung von 35 Euro bewenden. Die verbindende Funktion der Brücke war schon in der klassischen Liebesliteratur ein bevorzugtes Objekt, um sich ewige Liebe zu schwören. Solche Pilgerorte sind von Liebenden besonders geschätzt. Wie die Hohenzollernbrücke in Köln, der man geschätzt 27 Tonnen angehängt hat. Vor vier Jahren stürzte das Brückengeländer der Pont des Arts in Paris ein - aufgrund des Zusatzgewichts von 93 Tonnen (auf einer Länge von weniger als zweieinhalb Metern). Seither führt die Pariser Verwaltung einen Kampf gegen die Schlösschen. Andererseits ist der touristische Effekt durchaus erwünscht. In Salzburg wurden die Schlosser geächtet - und anschliessend von der reuigen Stadtverwaltung wieder zugelassen. Auch Rom verbat sich die metallenen Liebessymbole, als eine Laterne unter der Last knickte, ist seither aber zurückgekehrt und hat sogar zwischen Pollern Ketten spannen lassen, um Liebende anzulocken. Der Trend verbreitet sich unaufhaltsam, unklar bleibt seine Herkunft. Die Ponte Vecchio in Florenz könnte als Ur-Brücke in Frage kommen.



Aufgrund der eingravierten Daten auf Liebesschlössern lässt sich ablesen, dass die Liebe zum Vorhängeschloss am Frauenfelder Badesteg schon vor Jahren begann. rs

Wo früher Pferde und Schweine lebten, wird jetzt Obst verkauft

Daniel und Barbara Bauer eröffnen an diesem Wochenende ihren neuen Hofladen. Was früher provisorisch war, soll jetzt ein Treffpunkt werden.



Daniel und Barbara Bauer. www.foto-shooting.ch

Hüttwilen Kaum vorzustellen, dass sich in diesen schönen Räumlichkeiten einst Schweine gesuhlt und Pferde gewiehert haben. Daniel und Barbara Bauer haben ihre alten Ställe umgebaut und werden darin demnächst ihren neuen Hagschnurer Hofladen eröffnen. Zwar haben

die beiden Hüttwiler bereits vorher ein kleines «Lädeli» betrieben jetzt wollen die Beiden es laut eigenen

Aussagen aber gerne «richtig» machen. Zu diesem Zwecke wird der Dorfbevölkerung sogar ein kleines Kaffee zur Verfügung stehen. Verkauft werden vor allem Obst vom eigenen Hof. Daniel Bauer sieht der bevorstehenden Eröffnung gelassen entgegen. «Lediglich die Kaffeemaschine fehlt noch», erklärt er lachend. Die Eröffnung wird ab morgen Freitag bis am Sonntag, 16. März jeweils am Nachmittag gefeiert. Danach gilt im Hagschnurer Hofladen Selbstbedienung. js

AUFGEFALLEN

VillageOffice am Untersee?

Steckborn Nachdem sich bereits Pfyn und andere Gemeinden aus der Region für ein VillageOffice ausgesprochen haben, ist nun auch Steckborn von der Idee angetan. VillageOffice ist eine Genossenschaft, die sich in einer immer stärker von der Digitalisierung geprägten Arbeitswelt einen balancierenden Impuls gibt. Indem in Ortskernen gemeinschaftlich betriebene Begegnungs- und Arbeitsorte entstehen, sollen Dorfbüros oder eben VillageOffices Realität werden. Die Stadt Steckborn hat eine Umfrage zum Thema erstellt und

ist auf die Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner gespannt. Interessierte können sich online unter dem folgenden Link an der Befragung beteiligen: <https://community-check.villageoffice.ch/steckborn>. Zusätzlich wird am Mittwoch, 21. März eine Diskussion zum Thema abgehalten. Die Veranstaltung startet um 19 Uhr Treffpunkt ist die Aula der Schule Feldbach. Alle Interessierten sind eingeladen, über das Angebot zu sprechen und sich Informationen aus erster Hand zu holen. pd/js



So könnte ein Coworking Space in Steckborn aussehen.

fotolial peshkova

«Remember The Moments»

Der Steckborner Musiker Danny Concannon veröffentlichte letzte Woche eine erste CD und lädt anlässlich dessen zu einem Konzert.



Danny Concannon präsentiert demnächst seine erste CD. Martin Holzner

Steckborn Es ist ein Traum, den viele haben: Mit ihrer grossen Leidenschaft Geld verdienen. Für Danny Concannon ist dieser Traum zum Greifen nahe. Bereits im letzten Jahr konnte der Musiker seinen ersten Song «Don't Forget That I Love You» veröffentlichen. Bald folgt der nächste grosse Schritt für den Steckborner. Anlässlich der Veröffentlichung seiner ersten CD wird der Musiker ein Konzert geben.

Musikbusiness zu fassen. Trotzdem hat Concannon nie aufgegeben und immer alles für seine grosse Leidenschaft gemacht. «Das wichtigste ist, immer an sich zu glauben», so Concannon zum Schluss. js

«Ein Schritt nach vorne»

Dass er in seiner Heimatstadt bald seinen ersten Tonträger vorstellen kann, freut den Musiker ungemein. «Es ist ein Schritt nach vorne, um meinen Traum leben zu dürfen», erklärt Concannon lächelnd. Laut dem jungen Mann ist es in der Schweiz alles andere als einfach, Fuss im

Gut zu wissen

Das CD Release Konzert von Danny Concannon findet am Samstag, 24. März in der Evangelischen Kirche Steckborn statt. Türöffnung ist um 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Anzeigen

ROYAL FLUSH

Night

Freitag,
16. März

SWISS CASINOS

ab 20 Uhr
**GAMBLING
PARTY**

ab 22 Uhr
**Music by
SAM MADI**

CASINO
SCHAFFHAUSEN

Be our guest.

Gewinne
2 Flüge nach
Las Vegas!

@casinoschaffhausen
/casinoschaffhausen